

1	WK Graben 22.2 (9681324) Abschnitt 1	
2	Lage	Verrohrung oberhalb der Mündung in den Stierngraben
3	km	0+000 bis 0+210
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)	
6	<p>Verbale Beschreibung</p> <p>Der Graben 22.2 ist innerhalb dieses Abschnittes als begradigter und Sand geprägter Gewässerlauf mit Trapezprofil einzuordnen. Im Bereich der Mündung des Graben 22.2 in den Stierngraben ist der Gewässerlauf auf einer Länge von 10 m verrohrt.</p> <p>Es befinden sich im Uferbereich des Gewässers keinerlei Röhrichte. Es gibt zudem auch keine Gehölze entlang des Gewässers. Der Gewässerlauf befindet sich vollständig in einer Grünlandniederung.</p> <p>Es ist fraglich, ob es sich tatsächlich um den Graben 22.2 handelt, da kein eindeutiger Zusammenhang vom verrohrten zum offenen Gewässerabschnitt zu erkennen ist. Versetzt mündet ein Rohr mit einem deutlich größeren Abfluss in den Stierngraben, was darauf hindeutet, dass es sich hierbei um den auch weiterhin verrohrten Graben 22.2 handelt.</p>	
7	Referenzzustand	
8	Leitbildtyp	Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach)
9	Talform	Breites Muldental
10	Windungsgrad, Anastomosen	Schwach bis mäßig geschwungen
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: ja Zielerreichung Ökologie: nein	
13	<p>Verbale Bewertung</p> <p>Belastungen aus nah angrenzenden Ackerflächen bestehen. Es handelt sich hierbei um ein naturfernes Gewässer bzw. das Gewässer ist aufgrund der Verrohrung als Oberflächengewässer nicht vorhanden.</p>	
14	Restriktionen	
15	keine	
16	Entwicklungsziele	
17	- Wiederherstellung eines natürlichen Oberflächenwasserkörpers	
18	Maßnahmen	
19	- Verrohrung öffnen	
20	Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>	

1	WK Graben 22.2 (9681324) Abschnitt 2	
2	Lage	Verrohrter Gewässerabschnitt
3	km	0+210 bis 0+800
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)	
6	<i>Verbale Beschreibung</i> Im Bereich des gesamten Planungsabschnittes 2 ist das Gewässer verrohrt. Dabei durchquert die Verrohrung im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen.	
7	Referenzzustand	
8	Leitbildtyp	Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach)
9	Talform	Muldental
10	Windungsgrad, Anastomosen	Schwach bis mäßig geschwungen
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: ja Zielerreichung Ökologie: nein	
13	<i>Verbale Bewertung</i> Belastungen aus nah angrenzenden Ackerflächen bestehen. Es handelt sich hierbei um ein naturfernes Gewässer bzw. das Gewässer ist aufgrund der Verrohrung nicht vorhanden.	
14	Restriktionen	
15	keine	
16	Entwicklungsziele	
17	- Wiederherstellung eines natürlichen Oberflächengewässers	
18	Maßnahmen	
19	- Keine Maßnahmen - Ggf. Verrohrung öffnen und Gewässerlauf umlegen	
20	Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>	

1	WK Graben 22.2 (9681324) Abschnitt 3	
2	Lage	Von Stau oberhalb Verrohrung bis verrohrten Durchlass unterhalb Böckenberg
3	km	0+800 bis 1+800
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)	
6	<p>Verbale Beschreibung</p> <p>Dieser Gewässerabschnitt kennzeichnet sich durch einen leicht bis mäßig geschwungenen und Sand geprägten Gewässerverlauf. Im Uferbereich treten stellenweise schmale Röhrichtbestände auf. Zwischen den Stationen 0+800 und 1+100 treten die Röhrichtvorkommen auch über den gesamten Gewässerquerschnitt auf. Das Gewässer ist begradigt und teilweise eingetieft.</p> <p>Gewässerbegleitend gibt es linksseitig von Station 0+800 bis 1+350 meist einzeln stehende Weiden. Ab Station 1+350 befinden sich rechtsseitig des Gewässerlaufes in unterschiedlicher Entfernung zueinander Kopfweiden. Von Station 0+800 bis 1+200 gibt es Grün- und Weideland beidseitig des Gewässerlaufes. Ab der Station 1+200 befindet sich bis Station 1+400 linksseitig privat bewirtschaftetes Grünland sowie rechtsseitig Weideland. Anschließend befindet sich bis zur Station 1+800 beidseitig des Gewässers Weideland.</p> <p>Es befinden sich in diesem Planungsabschnitt 3 verrohrte Durchlässe sowie ein Holzsteg über das Gewässer. Zu Beginn dieses Planungsabschnittes gibt es einen Stau vor dem direkten Einflussbereich des Gewässers in die Verrohrung. Es führt außerdem an einer Stelle eine Rohrleitung ohne nennenswerte Beeinflussung des Gewässers über den Graben 22.2 hinweg.</p>	
7	Referenzzustand	
8	Leitbildtyp	Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach)
9	Talform	Muldental
10	Windungsgrad, Anastomosen	Mäßig geschwungen
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: ja Zielerreichung Ökologie: nein	
13	<p>Verbale Bewertung</p> <p>Es bestehen mäßige Belastungen aus angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen. Zum Teil ist der Gewässerrandstreifen zu gering ausgeprägt und die Nutzungen reichen dabei bis an die Uferböschung heran.</p>	
14	Restriktionen	
15	<ul style="list-style-type: none"> - Relief - Grundstücksnutzung 	
16	Entwicklungsziele	
17	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Eigendynamik - Herstellen der Durchgängigkeit - Verbesserung naturnaher Sohlen- und Uferstrukturen - Senkung von Nährstoffeinträgen aus angrenzenden Nutzungen 	
18	Maßnahmen	
19	<ul style="list-style-type: none"> - Sohlanhebung - Verrohrte Durchlässe öffnen - Strukturaneicherung Sohle und Ufer - Buchten anlegen - Gehölzstreifen anlegen 	
20	Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>	

1	WK Graben 22.2 Abschnitt 4	
2	Lage	Zwischen verrohrten Durchlass unterhalb von Böckenberg bis Ausfluss Verrohrung
3	km	1+800 bis 1+920
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)	
6	<p>Verbale Beschreibung</p> <p>Der Unterschied zum vorhergehenden Planungsabschnitt 3 ist der stärker geschwungene und weniger tiefe Gewässerlauf sowie eine durch das größere Gefälle zum Teil Kies geprägte Gewässersohle. Im Bereich des gesamten Gewässers gibt es keine Röhrichte oder Makrophyten. Im Uferbereich befinden sich beidseitig gewässernah einzeln stehende Weiden sowie in weiterer Entfernung zum Gewässer treten weitere Gehölzstrukturen auf.</p> <p>Der gesamte Gewässerabschnitt verläuft über privat genutztes Grünland.</p>	
7	Referenzzustand	
8	Leitbildtyp	Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach)
9	Talform	Sohlenkerbtal
10	Windungsgrad, Anastomosen	geschlängelt
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: ja Zielerreichung Ökologie: nein	
13	<p>Verbale Bewertung</p> <p>Es bestehen mäßige Belastungen aus angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen. Zum Teil ist der Gewässerrandstreifen zu gering ausgeprägt und die Nutzungen reichen dabei bis an die Uferböschung heran.</p>	
14	Restriktionen	
15	<ul style="list-style-type: none"> - Relief - Grundstücksnutzung 	
16	Entwicklungsziele	
17	<ul style="list-style-type: none"> - keine <p>Aufgrund der Reliefgegebenheiten erscheint eine Öffnung der Verrohrung als nicht sinnvoll bzw. durchführbar</p>	
18	Maßnahmen	
19	<ul style="list-style-type: none"> - Verrohrten Durchlass öffnen - Gehölzstreifen verdichten - Ggf. Sohlanhebung 	
20	Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>	

1	WK Graben 22.2 Abschnitt 5	
2	Lage	Verrohrter Gewässerabschnitt unterhalb Stau
3	km	1+920 bis 3+410
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)	
6	<i>Verbale Beschreibung</i> Dieser Gewässerabschnitt ist vollständig verrohrt. Die Verrohrung verläuft im Bereich von Acker- und Grünlandflächen sowie teilweise unter Privatland hindurch.	
7	Referenzzustand	
8	Leitbildtyp	Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach)
9	Talform	Muldental
10	Windungsgrad, Anastomosen	Mäßig bis stark geschwungen
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: ja Zielerreichung Ökologie: nein	
13	<i>Verbale Bewertung</i> Belastungen aus den landwirtschaftlichen Flächen bestehen. Der verrohrte Gewässerabschnitt ist als naturfern einzustufen und verhindert die Durchgängigkeit zu den Gewässerabschnitten oberhalb der Verrohrung.	
14	Restriktionen	
15	- Relief	
16	Entwicklungsziele	
17	- keine Aufgrund der Reliefgegebenheiten erscheint eine Öffnung der Verrohrung als nicht sinnvoll bzw. durchführbar	
18	Maßnahmen	
19	- keine Maßnahmen (Verrohrung)	
20	Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>	

1	WK Graben 22.2 (9681324) Abschnitt 6	
2	Lage	Vom Stau oberhalb der Verrohrung bis Beginn Bruchwald oberhalb der Grünlandniederung
3	km	3+410 bis 5+560
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)	
6	<p>Verbale Beschreibung</p> <p>Der Graben 22.2 ist im gesamten Planungsabschnitt als begradigt und überwiegend organisch geprägt einzuordnen. Das Gewässer ist durch Stauanlagen reguliert.</p> <p>Es gibt im Bereich des gesamten Planungsabschnittes Röhrichtbewuchs sowohl im Uferbereich als auch größtenteils über den ganzen Gewässerquerschnitt verteilt. Teils sind die Röhrichtvorkommen besonders in der Gewässermite sehr dicht ausgeprägt. Weiterhin gibt es auf der Wasseroberfläche in einigen Bereichen Kleine Wasserlinsen (Lemna minor L.) in unterschiedlich starker Dichte.</p> <p>Das Gewässer befindet sich innerhalb des Planungsabschnittes vollständig in einer feuchten Grünlandniederung. In weiterer Entfernung zum Gewässer grenzen an die Grünlandniederung Ackerflächen auf höher gelegenes Gelände.</p> <p>Direkt vor dem Beginn des verrohrten Abschnittes befindet sich ein Stau. Es gibt zudem einen weiteren Stau sowie 4 verrohrte Durchlässe innerhalb des Planungsabschnittes. Ein selbst errichteter Holzsteg führt über das Gewässer zu einem auf der anderen Seite befindlichen jagdlichen Hochstand.</p>	
7	Referenzzustand	
8	Leitbildtyp	Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach)
9	Talform	Mäßig breites und flaches Muldental
10	Windungsgrad, Anastomosen	Mäßig bis stark geschwungen
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: ja Zielerreichung Ökologie: nein	
13	<p>Verbale Bewertung</p> <p>Einleitungen aus seitlich der Grünlandniederung befindlichen Ackerflächen belasten das Gewässer mit hoher Wahrscheinlichkeit. Das Gewässer ist in diesem Abschnitt aufgrund der Begradigung als naturfern einzustufen. Des Weiteren ist die Ausprägung der Vegetation am Gewässer sehr homogen, zumal schattenspendende Gehölze vollständig fehlen. Außerdem ist die Durchgängigkeit aufgrund der 4 verrohrten Durchlässe nicht gegeben.</p>	
14	Restriktionen	
15	Talrand	
16	Entwicklungsziele	
17	<ul style="list-style-type: none"> - Vernässung der Grünlandniederung, Moorrevitalisierung - Verminderung der Abflüsse aus dem Gebiet 	
18	Maßnahmen	
19	<ul style="list-style-type: none"> - Verrohrte Durchlässe öffnen - Sohlanhebung - Geschlängelten Lauf in der Grünlandniederung anlegen - Strukturanreicherung Sohle und Ufer - Gehölzstrukturen entwickeln 	
20	Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>	

1	WK Graben 22.2 (9681324) Abschnitt 7	
2	Lage	Vom Übergang Grünlandniederung zu Bruchwald bis verschliffte Verlandungszone des Klaren Sees
3	km	5+560 bis 6+200
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)	
6	<p>Verbale Beschreibung</p> <p>Das Gewässer charakterisiert sich in diesem Planungsabschnitt als ein leicht geschwungener und Sand geprägter Gewässerlauf, der abschnittsweise verhältnismäßig tief eingeschnitten und ausgebaut ist. In stärker belichteten Abschnitten gibt es einzelne Vorkommen von Röhricht, die sich teils über den gesamten Gewässerquerschnitt erstrecken.</p> <p>Der Bereich des gesamten Planungsabschnittes befindet sich in einem Waldgebiet. Dabei ist der Wald zwischen der Station 5+560 und 5+850 mit unterschiedlichen Gehölzarten bruchwaldähnlich ausgebildet. Im weiteren Verlauf des Gewässers innerhalb dieses Planungsabschnittes ändert sich der Charakter des Waldes hin zu Laubmischwald.</p> <p>In diesem Abschnitt stehen insgesamt 2 verrohrte Durchlässe einer ungehinderten Durchgängigkeit entgegen.</p>	
7	Referenzzustand	
8	Leitbildtyp	Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach)
9	Talform	Muldental und teilweise Sohlenkerbtal
10	Windungsgrad, Anastomosen	Mäßig bis stark geschwungen
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: ja Zielerreichung Ökologie: nein	
13	<p>Verbale Bewertung</p> <p>Belastungen durch angrenzende Nutzungen sind eher gering. Teilweise ist der Gewässerlauf als naturnah einzustufen. Die Durchwanderbarkeit ist durch 2 verrohrte Durchlässe stark eingeschränkt bzw. vollständig unterbrochen.</p>	
14	Restriktionen	
15	keine	
16	Entwicklungsziele	
17	- Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes	
18	Maßnahmen	
19	<ul style="list-style-type: none"> - Sohlanhebung - Strukturanreicherung Sohle und Ufer - Verrohrte Durchlässe öffnen - Ggf. Verbindung zum Klaren See kappen 	
20	Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>	

1	WK Graben 22.2 Abschnitt 8	
2	Lage	Vom Beginn der verschliffen Feuchtniederung bis Ausflussbereich aus dem Klaren See
3	km	6+200 bis 6+700
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 0 (künstliches Gewässer)	
6	<p><i>Verbale Beschreibung</i></p> <p>Dieser Gewässerabschnitt ist als begradigter Seeausfluss im verlandeten sowie vermoorten Seeuferbereich des Klaren Sees zu charakterisieren.</p> <p>Der Gewässerlauf befindet sich inmitten von großflächig ausgeprägten Röhrichtbeständen und Beständen von Rieden. Des Weiteren wird der Bereich entlang des Gewässerlaufes innerhalb dieses Abschnittes von kleineren Erlenbeständen gesäumt.</p> <p>Durch das Biosphärenreservat Schorfheide Chorin wurde am Auslauf aus dem Klaren See eine Sohlenanhebung durchgeführt, um den Wasserrückhalt zu verbessern. Wie Recherchen in alten Kartenwerken zeigen, existierte die Anbindung des Graben 22.2 ursprünglich nicht. Ggf. entwässerte dieser auch in die Kleine Ucker oder war ein Binneneinzugsgebiet.</p>	
7	Referenzzustand	
8	Leitbildtyp	Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach)
9	Talform	Breites und flaches Muldental
10	Windungsgrad, Anastomosen	Mäßig geschwungen
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: ja Zielerreichung Ökologie: nein	
13	<i>Verbale Bewertung</i> Es handelt sich bei diesem Abschnitt vielmehr um den versumpften Uferbereich des Klaren Sees.	
14	Restriktionen	
15	keine	
16	Entwicklungsziele	
17	- Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes	
18	Maßnahmen	
19	<ul style="list-style-type: none"> - Verrohrten Durchlass öffnen - Sohlenanhebung - Gewässerlauf vollständig auflösen 	
20	Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>	